



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DVIII. Priorin und Convent des Katharinen- Klosters zu Stendal bitten den Kurfürsten und Markgrafen um Beistand gegen Eingriffe in das Erbrecht des Stifts an Stelle ihrer verstorbenen Conventualen, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

also, das sie vnd ir nachkomen den Rath bey Inen vff purificationis marie acht tag darvor oder darnach vngeuerlich Jerlich hinfur, Inmansen vmb walburgen vthe bisher geseheem ist, zuuersetzen vnd zuueranderen macht haben sollen vnd mogen. Zu urkunt etc. actum Tangermundt, am donerstag nach dem Sontag Jubilate Im XV^{ten} vnd andern Jar.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXIII, 232.

DVIII. Priorin und Convent des Katharinen-Klosters zu Stendal bitten den Kurfürsten und Markgrafen um Beistand gegen Eingriffe in das Erbrecht des Stifts an Stelle ihrer verstorbenen Conventualen, am 14. October 1502.

Dorchluchten Hochgebaren fursten, Gnedigste vnde gnedige Heren, vnse Innighe gebede thu gade vnde willige plichtige dinste tho Juwen furstliken gnaden na vormoghen vor an bereyft. Gnedigste vnde gnedige Heren, wi wol wy van vnzes armen closters weggen sulken erffguderen, also vns van der personen weggen, de wy by vns im geystliken leuende ingenamen hebben orer vorstoruen olderen edder frunde erue hir tho Stendal vnde an anderen enden gefordert vnde ane ymandes vorhinderunge genamen hebben, daryeghen syek vpp dyt mall Hinrick buchholz zelig eruen, nomelick eren Johan vnde werner bucholt, syne sone, vnde merten clotzen, syne dochter man, freuelick legghen In meyninghe vns van eyner syner dochter wegen, de by vns im closter begeuen isz, ore deyll vor tobekholden, Myt bedrouwynghe sy willen de gudere vnder sikk deylen vnde dar na mit vns rechten, dat vns falte vnrecht vnde vnbylick bedüncket, dat szo iuwen furstliken gnaden apenbar ys, de geistlike vnde keyserliche rechte vns sulker güder to deylen, wy em im glyken falle de van vnzes closters weggen alle tyd ane ymandes redelike Infrage gefordert vnd genamen hebben, szo andere fromde vthlendische clostere ock hir gefordert vnde genamen hebben, mach vns derhaluen sulker orer freuell vornemen wol vorwundern, dat se vns dar bauen dat vnse vorentholden vnde vpp vnnüth kostinge drengen willen; hebben der haluen thullucht Thu Juwer furstliken gnaden, Myt demodighen flite biddende, dath Juwe furstlike gnaden vns arme kyndere im beschuth vnde beschermynghe, wü Juwer furstlicher gnaden Her vader loueliger gedechnisse gedan heth, nemen vnde gnanten eren Johan vnde werner bucholte vnde merten clotzen schriuen vnde vnderrichten, dath se vnzen closter vnde vns an deme angestoruen erue nicht vorhindern, besundern dath In der deylinghe full vnde all, wü vns dy rechte thu deylen, folgen laten vnde vns vppe forderer kostinge nicht drenghen edder nodighen laten, angefen vnse closter nye vnde fere arm ysz; ock deme Erfamen Rade hir tho stendel beuelen, dath see vns dar tho hanthebben vnde thu den vnserm glyck den anderen eruen vorhelfen willen, vngetwielt ore Erfamicheyden des willich syn werden, Juwe furstliche gnaden vns arme vorflaten personen vpp dythmall nicht vorlate, besunderen vmme gades willen, dem wy vns voreygent vnde gegeuen hebben, by sulker gerechügeyth beholden, vns dar tho vorhelfen, willen wy na gades lon, den wy Juwe furstliche gnaden im guden regiment vnde langer gesuntheit beuelen, Mit vnserm

Innighen gebede alle tydt, gerne vordenen. In Geschreuen to Steyndall, am fridaghe na dionisi,
Anno etc. XV^o vnde II jar.

Juwer furtilichen gnaden jnnighe juncfrouwen
Alheyd saligen, priorissa, vnde de gantze conent
des closters to sunte katherinen to stendall.

Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Katharinen-Klosters.

DIX. Der Rath zu Stendal verkauft den Vorstehern der Frohnleichnambrüderschaft eine Rente
am 7. November 1502.

Wy Ratmanne to Stendell Bekennenn —, dat wy mit Rade vnd vulborde vnser
Guldemeister vnd wittigsten burgern von vnser obgnanten Stadt wegen vorkofft hebben — den
vorsichtigen mannen olderluden des hilligen lichams Cristi kumpenie hir by vnnfz —, to der ar-
men luden behuff, vir Rinsche gulden jarliker rente vor hundert gude Rinsche gulden, de wy von
der suluen kumpenien wegen to vulkomen gnuge vpgenomen, empfangen vnd fort in vnser Stadt
nut vnd fromen gekeret vnd gewant hebbenn etc. — Dufent viifhundert vnd Im andern Jare
ame Mandage na Leonardi Confessoris.

Nach dem Orig. des rathh. Archives.

DX. Gegenvorstellung der Miterben des Heinrich Buchholz, vom 8. November 1502.

Dorchluchtigeste vnde dorchluchte hochgeborne vorsten, gnedigeste vnde genedige Heren.
Juwen vorfiliken genaden ys myn gebeth to gade vnde vnse willige denste alle tyd vor vt bereyt.
Genedigeste vnde genedige Heren. Juwer gnaden rad Juwer gnaden Stad Stendall heft vns
Juwer gnaden schriftte leszen laten, de wy meth groten werden vorstan hebben, dat de priorinne
vnde sampnighe des Juncfrouwen klosters hir tho Stendall hebben Juwen fortiliken gnaden vor-
brenghen laten, dar wy nicht jegenwerdich gewesen synt, dat Hynrick buchholten, szeliger,
vnse vader, eyne dochter by synen leuende in dat sulue kloster begeuen heth vnde nu he vor-
storuen, wy syne ander kynder vnde Erffgenamen der begeuen Juncfrouwe tho deme Erue ores
vaders nicht staden, wo wol yd wanlik sy, de Juncfrouwen Erue plegen to nemen etc., vnde so
dar vmme juwe gnade deme rade nu beualen, vns an to holdende, de gudere by enander tola-
tende so lange de juncfrouwen ore dell edder ore wille gemaket sy etc. Gnedigeste vnde gnedige
Heren, wy bidden juwen fortiliken gnaden dar vp demodich weten, dat Hinrick buchholte, szeliger,
In synen lesten bestelt, dat me syner dochter int kloster, so En de alrede gekostet, Noch LX
edder LXX gulden geuen scholen, des wy geneyget vnde In deme gutliken Handell velle mer ge-